

## Mentoring: Erfolgreiches Modell seit der Antike

**bim. Gute Noten für das Mentoring-Programm von Impulse Basel. Es wurde nach drei Jahren sorgfältig ausgewertet.**

Als Odysseus beschloss in den Trojanischen Krieg zu ziehen, bat er seinen guten Freund «Mentor», die Erziehung seines Sohnes zu übernehmen. Er wählte ihn wegen seiner Kenntnisse, seiner Weisheit und seiner Erfahrung und war sich sicher, dass diese Eigenschaften einen günstigen Einfluss auf die Laufbahn seines Sohnes haben würden. Mentor stand dann seinem Schützling ein Leben lang als Ratgeber und Vertrauter zur Seite. Von der Rolle des Mentor in der griechischen Mythologie leitet sich der heute gebräuchliche Begriff Mentor ab, einem älteren, klugen und wohlwollenden Berater eines jungen Menschen. Ebenfalls in Anlehnung an den antiken Helden ist der Ausdruck «mentoring» geprägt worden, der die Förderung des Wissenstransfers zwischen Erfahrenen und weniger Erfahrenen bezeichnet. Mentoring spielt heute eine wichtige Rolle auf beruflichen Wegen, im Zusammenhang mit Ausbildung, Weiterbildung und Laufbahn. Im Jahr 2012 lancierte der Verein Impulse Basel das «Mentoring für Menschen mit Behinderung». Dieses unterstützt die Betroffenen bei ihrer Karriereplanung im Hinblick auf die freie Marktwirtschaft: Darunter fallen zum Beispiel Lehrabgänger, die eine Stelle suchen, Menschen, die nach einem Unfall einen Wiedereinstieg wagen oder solche, die sich selbständig machen wollen. Die Teilnehmenden werden vornehmlich darin unterstützt, ihre Ressourcen zu erkennen und ihre Ziele zu finden.

Erfolgreich und nachhaltig

Impulse Basel ist zugleich Trägerschaft des Arbeitgebernetzwerks «die CHARTA – Arbeit für Menschen mit Behinderung» und des Labels «iPunkt», das Arbeitgeber, die Menschen mit Behinderung anstellen, auszeichnet. Das Mentoring Programm kann somit von

einer regionalen und überregionalen Vernetzung mit Wirtschaftsleuten, Sozialversicherungen und Behindertenorganisationen profitieren. Es ist unabhängig von Sozialversicherungen und für die Teilnehmenden kostenlos. Seine Finanzierung wird durch Bund, Kanton und private Stiftungen gesichert.

Impulse liess sein Mentoring-Programm nun durch die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften auswerten bezüglich Erfolg und Nachhaltigkeit und präsentierte das Ergebnis anlässlich der Jubiläumsfeier zum dritten Geburtstag. Es kann sich sehen lassen: Impulse Basel wird eine überaus professionelle und qualitativ hochwertige Arbeit attestiert. Besonders herausragend sei die hohe Sensibilität für die einzelnen Bedürfnisse einer sehr heterogenen Zielgruppe: Menschen mit physischen, psychischen und kognitiven Beeinträchtigungen in verschiedenen Alters- und Sozialgruppen. Hervorgehoben wird auch die Vielfalt des Unterstützungsangebots, das von Coaching, über Gruppenworkshops, über Treffen zwischen Teilnehmenden und Arbeitgebern bis zur Beziehung zu ehrenamtlich arbeitende Mentoren und Mentorinnen reicht.

Damit Menschen mit Behinderungen nun ihre Ziele nicht nur finden, sondern auch erreichen können – und nicht etwa Irrfahrten wie einst Odysseus machen müssen – sind die Arbeitgebenden aufgefordert, Arbeitsplätze tatsächlich auch zur Verfügung zu stellen und verantwortungsvoll am Gelingen von Inklusion mitzuwirken.

---

der Onlineshop  
für Recht,  
Steuern,  
Wirtschaft.